



Eröffnung der Herbstsitzungen des Großen Staatskhurals

Eröffnung der Herbstsitzungsperiode des Großen Staatskhurals

Am 01. Oktober eröffnete der Vorsitzende des Großen Staatskhurals, D. Lundeeljantsan, die Herbstsitzungen 2007/08.

In seiner Rede mahnte er die Kollegen, sich stärker um ihre Politik gestaltenden und gesetzgeberischen Aufgaben zu kümmern.

50 Prozent der Frühjahrssitzungen seien für Diskussionen um Ministerrücktritte, Ministerberufungen und Entscheidungen des Verfassungsgerichts verwendet worden.

Die Herbstsitzungen müssten genutzt werden, die Resolutionen zu den Millenniumsentwicklungszielen, dem nationalen Entwicklungsprogramm und der Regierungspolitik zur Entwicklung des Bergbausektors bis 2015 zu beschließen.

Weiter stehen auf dem Programm der Herbstsitzungen die Diskussionen um Änderungen und Zusätze zu den Gesetzen über die Sozialversicherung, die Volkszählung, über das Wohnungsbauprogramm und die Stadtentwicklung.

Präsident N. Enkhbayar forderte in seiner Rede mehr Verantwortungsbewusstsein seitens der

Politiker. „Wir müssen uns den Forderungen und der zunehmenden Kritik an unserer Arbeit stellen und unsere Wahlversprechen einhalten“. An der Eröffnungssitzung des Parlaments nahmen Mitglieder des Diplomatischen Korps und internationaler Organisationen, darunter US-Botschafter Mark Minton und die UNDP-Repräsentantin Prathiba Mehta teil.

Ministerpräsident Enkhbold in Österreich und Luxemburg

Bei seinen Besuchen in Österreich und Luxemburg vom 02. – 08. Oktober wurde Ministerpräsident M. Enkhbold am 02. Oktober von Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer empfangen, bevor er am nächsten Tag am österreichisch-mongolischen Wirtschaftstreffen in der Handelskammer teilnahm.

Enkhbold traf mit dem stellvertretenden Präsidenten des Nationalrats der Republik Österreich zusammen, ehe er und seine Begleitung nach Sankt Pölten, der Hauptstadt des Bundeslandes Niederösterreich, weiterreisten. Im vergangenen Jahr wurde hier die Ausstellung „Die Erben Dschingis Khans“ gezeigt, die 150 000 Besucher angelockt hatte. In Gesprächen mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wurde eine direkte Partnerschaft zwischen Niederösterreich und dem Darkhan-Uul-Aimag vereinbart.

Im Großherzogtum Luxemburg traf Enkhbold u.a. zu Gesprächen mit dem Vizepräsidenten der Europäischen Investitionsbank und Premierminister Jean-Claude Juncker zusammen.

03. Oktober - Tag der Deutschen Einheit

Der Einladung von Botschafter Pius Fischer aus Anlass des 17. Jahrestages der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten waren neben Angehörigen des Diplomatischen Korps, Mitarbeitern von Regierungs- sowie internationalen und

nationalen Nichtregierungsorganisationen, der stellvertretende Vorsitzende des Großen Staatskhurals, D. Idevkhten, der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses für Regierungsorgane, D. Dondog, der ehemalige Staatspräsident der Mongolei, B. Ochirbat, der Minister für Industrie und Handel, Ts. Davaadorj und der Vorsitzende der Demokratischen Partei, Ts. Elbegdorj, gefolgt.

Botschafter Fischer hob in seiner Begrüßungsansprache die Schwierigkeiten und Erfolge bei der Bewältigung des Einigungsprozesses hervor und würdigte die traditionell guten Beziehungen zwischen Deutschland und der Mongolei, wovon auch der rege Delegationsaustausch zwischen beiden Ländern Zeugnis ablegt.

„Bilder aus der Ferne in Erfurt“

Vom 18. September bis zum 18. November wurde im Museum für Thüringer Volkskunde Erfurt die Fotoausstellung „Bilder aus der Ferne“ gezeigt. Sie vereint Porträts, Expeditions-, Tier- und Landschaftsaufnahmen, Ansichten von Klöstern, Straßen und Plätzen des Mongoleiforschers Hermann Consten (1878-1957).

Die Ausstellung war ein Projekt der Deutsch-Mongolischen Gesellschaft in Kooperation mit dem Museum für Thüringer Volkskunde Erfurt.

Batmunkh-Denkmal in Ulaanbaatar

Am 07. Oktober wurde vor der Wirtschaftsfakultät der Mongolischen Staatsuniversität in Ulaanbaatar ein Denkmal des letzten Partei- und Regierungschefs der sozialistischen Mongolei, Jambyn Batmunkh, eingeweiht.

Finanziert wurde das Standbild von der Regierung, der Bürgerversammlung des Uvs-Aimags und durch Spenden von 70 Viehhaltern des Uvs-Aimags.

Regierungskonsultationen

Am 15. und 16. Oktober fanden in Ulaanbaatar die Regierungskonsultationen zur Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und der Mongolei für 2008 und 2009 statt.

Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit mit der Mongolei sind eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Umweltschutz, Erhöhung der Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Projektvorschläge kamen u.a. aus den Ministerien für Bauwesen, Industrie und Handel, Wege, Transport und Tourismus, Finanzen, aus dem Außenministerium sowie aus dem Amt für Katastrophenschutz.

„Wir wollen den Schwerpunkt „Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung“ an die veränderten Entwicklungsbedingungen in der Mongolei anpassen. Dazu wird eines neues Konzept erarbeitet, das im April 2008 bei den Regierungsverhandlungen in Bonn verabschiedet werden soll.“

6. Mongolisch-Deutsches Forum

Unter dem Thema „Die Mongolei: Objekt der Begierde im Spannungsfeld der Großmächte“ fand vom 14. bis zum 18. Oktober in Berlin das 6. Mongolisch-Deutsche Forum statt.

Der mongolischen Delegation gehörten u.a. der stellvertretende Außenminister, Ts. Tsolmon, der ehemalige Staatspräsident, Prof. P. Ochirbat, der Direktor des Instituts für Strategische Studien, Generalmajor Prof. Dr. D. Myagmar und der Leiter des Amtes für mineralische Rohstoffe und Erdöl, L. Bold, an.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Konrad-Adenauer-Stiftung, die internationale Konferenz steht unter der Schirmherrschaft des Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

USA-Reise des Präsidenten

Vom 22. – 31. Oktober absolvierte Präsident N. Enkhbayar einen offiziellen Staatsbesuch in den USA.

Die Reise stand im Zusammenhang mit dem 20. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern, außerdem unterzeichneten Präsident Bush und sein mongolischer Gast den Vertrag über 285 Millionen USD aus dem Sonderentwicklungshilfeprogramm.

Außer mit Präsident Bush traf Enkhbayar mit Außenministerin Rice, Vizepräsident Cheney, anderen Regierungsmitgliedern, Kongressabgeordneten und Senatoren zu

Gesprächen über die bilateralen Beziehungen und internationale Fragen zusammen.

Weitere Reisestationen waren die Städte New York, Chicago und Los Angeles sowie der nördlichste Bundesstaat der USA, Alaska. Hier wurde zwischen der Stadt Fairbanks und der mongolischen Industriestadt Erdenet ein Partnerschaftsvertrag unterzeichnet.

Die den Präsidenten begleitende Unternehmerdelegation beriet mit amerikanischen Partnern Investitionsmöglichkeiten und eine Ausweitung der wirtschaftlichen Kooperation.

Mongolei in den Exekutivrat der UNESCO gewählt

Am 24. Oktober wurde die Mongolei in den Exekutivrat der UNESCO gewählt.

107 Staaten unterstützten die Kandidatur der Mongolei, die gemeinsam mit Malaysia, Sri Lanka, den Philippinen, Südkorea und Pakistan der Asien-Pazifik-Gruppe angehört.



MRVP-Parteitagss delegierte auf dem Weg zu Chinggis-Khaan

25. Parteitag der MRVP

Unter dem Motto „Freiheit, Ehrlichkeit und Solidarität“ versammelten sich vom 22. bis zum 28. Oktober im Kulturpalast von Ulaanbaatar 666 Delegierte der MRVP zu ihrem 25. Parteitag.

Drei Tage sollte er ursprünglich dauern, während der die Delegierten in drei Arbeitsgruppen – Bevölkerungsentwicklung,

Partei Reformen, Staatsreformen - über die Lage der Partei, den zukünftigen Kurs und die vorgelegten Entwürfe für das neue Parteiprogramm, das novellierte Parteistatut sowie das Manifest diskutierten.

Am späten Abend des 26. Oktober wurde Sanjaagiin Bayar (52), bisher Generalsekretär der MRVP, zum neuen Vorsitzenden der Partei gewählt. Er löste Ministerpräsident Miyegombyn Enkhbold (43) ab, für den 229 der 666 angereisten Delegierten stimmten, auf Bayar entfielen 377 Stimmen.

Ihre Hauptaufgabe sähe die Partei in der Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung, der weiteren Modernisierung des Staates durch Abbau der Bürokratie. Die Staatsbediensteten sollten nur entsprechend ihren Fähigkeiten und unabhängig von Parteimitgliedschaften ausgewählt werden. Die Erneuerung stehe ebenfalls oben auf dem Programm. Wir wollen bei den nächsten Wahlen gewinnen, dafür seien große Anstrengungen, auch in den Aimags, Sums und Bags nötig, so der neue Parteichef zum Abschluss des Parteitages.

Exministerpräsident Jasrai und Antikorruptionschef Dangaasuren gestorben

Kurz nach Beginn der MRVP-Parteitagssitzung am 25. Oktober verstarb plötzlich und unerwartet der Delegierte Puntsagiin Jasrai, Verdienter Ökonom der Mongolei und Träger des Ordens „Polarstern“.

P. Jasrai wurde 1933 im Gobi Altai-Aimag geboren, war seit 1951 Mitglied der MRVP, von 1992 bis 1996 Ministerpräsident und von 1992 bis 2004 Mitglied des Großen Staatskhurals.

Am frühen Morgen desselben Tages starb der Vorsitzende der Antikorruptionskommission und Mitglied des Obersten Gerichts, Baasain Dangaasuren (1951-2007). Er befand sich auf einer Dienstreise in Australien, wo er am Ersten Internationalen Kongress der Antikorruptionskommissionen teilnahm.

368 Jahre Ulaanbaatar

Am 30. Oktober begingen die Hauptstädter den 368. Jahrestag der Gründung Ulaanbaatars.

Die Vorsitzende der Bürgerversammlung, N. Bolormaa und Oberbürgermeister Ts. Batbayar

legten Blumenkränze an den Denkmälern D. Sukhbaatars und Chinggis-Khaans nieder. N. Bolormaa wies in ihrer Festrede darauf hin, dass in diesem Jahr in Ulaanbaatar 20 000 neue Arbeitsplätze geschaffen, mehr Mittel als in den vergangenen Jahren für Straßenausbesserungsarbeiten, Grünanlagen und Beleuchtung ausgegeben wurden. Trotzdem bedürfe es noch großer Anstrengungen, die bauliche Situation an Schulen und Kindergärten zu verbessern.

Tod einer mongolischen Schülerin

Am 31. Oktober wurde die 15-jährige mongolische Schülerin B. Ichinkhorloo in einem Vergnügungspark in Oakland (US-Staat Kalifornien) aus einer Gruppe junger Leute heraus erschossen.

Ein 16-jähriger Vietnameser gilt als dringend tatverdächtig. Er und fünf weitere an der Tat beteiligte Personen sitzen in Untersuchungshaft.

Parteienvereinigung

Am 03. November haben die Partei der Grünen und der Bürgerbund ihren Zusammenschluss in einer Partei bekannt gegeben.

Zum Parteivorsitzenden wurde der Gründer und Chef des Bürgerbundes, D. Enkhbat, gewählt.

Die Partei kündigte ihre Teilnahme an den Parlamentswahlen 2008 an.

Ihr Hauptziel sei die Überwindung der gegenwärtigen ökologischen und sozialen Krise der Mongolei.

Mongolische Armeemusiker beim 13.

Berliner Militärmusikfest

Am 03. und 04. November nahmen 40 Mitglieder des Zentralen Musikensembles der Bewaffneten Streitkräfte der Mongolei am 13. Berliner Militärmusikfest in der Max-Schmeling-Halle teil.

Musiker aus neun Ländern, darunter Indien, Großbritannien, Schweden und Österreich, wetteiferten um die Gunst des Publikums.

Nach ihren Auftritten in Berlin absolvierten sie weitere Auftritte in Köln, ehe sie am 09. November die Heimreise antraten.

45 Jahre deutsch-mongolische Zusammenarbeit in Geologie und Bergbau

Mit einem Rundtischgespräch und einer wissenschaftlichen Konferenz am 05. und 06. November in Ulaanbaatar begingen Mongolen und Deutsche den 45. Jahrestag ihrer Zusammenarbeit in Geologie und Bergbau.

L. Bold, der Leiter des Amtes für mineralische Rohstoffe und Erdöl, lobte bei einem Rundtischgespräch zum Thema „Tradition und neue Möglichkeiten für die deutsch-mongolische Zusammenarbeit im Bereich Geologie und Bergbau“ den Beitrag der deutschen Geologen bei der Entwicklung des Bergbau- und Geologiesektors in der Mongolei.

Die Deutschen leisteten und leisten Unterstützung bei der Einrichtung des Zentrallabors für Geologie, bei der Erforschung nichtmetallischer Ressourcen und beim Schutz der natürlichen Reichtümer des Landes.

Die Mongolen hoffen auf deutsche Unterstützung bei der Kohleverflüssigung.

Regierungsrücktritt

Am 08. November billigte der Große Staatskhural mit 42 von 47 Stimmen das Rücktrittsgesuch M. Enkhbolds als Ministerpräsident und beschloss den Rücktritt des gesamten Kabinetts.

Bauminister tödlich verunglückt

In den späten Abendstunden des 12. November starb der Minister für Bauwesen und Stadtentwicklung, Dr. Janlavyn Narantsatsralt (1957-2007), bei einem Verkehrsunfall.

Der Minister befand sich auf dem Rückweg von einem Jugendforum in Mandalgov' (Mittelgobiainmag) nach Ulaanbaatar.

Auch der Fahrer des Wagens kam bei dem Unfall ums Leben.

Ein Mitarbeiter der Fachaufsichtsbehörde Ulaanbaatar wurde schwerverletzt ins Krankenhaus nach Ulaanbaatar transportiert.

Narantsatsralt war von 1996 bis 1998 Oberbürgermeister von Ulaanbaatar, von 1998 bis 1999 Ministerpräsident, seit Anfang 2006 Minister in der Regierung der Nationalen Solidarität von M. Enkhbold.

Deutsch-Mongolische Zusammenarbeit im Rechtswesen

Am 19. November wurden in Ulaanbaatar die neuen Räume der Hanns-Seidel-Stiftung (HSS) in einem Neubau in der Nähe der Kunsthochschule feierlich eingeweiht.

Prof. Dr. Ts. Sarantuya, Hochschullehrerin, Mitglied des Verfassungsgerichts und Repräsentantin der HSS in der Mongolei begrüßte neben Präsident Nambaryn Enkhbayar und dem Vorsitzenden des Verfassungsgerichts, Prof. Byambadorj, den deutschen Botschafter, Pius Fischer, die Vertreter der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), des DAAD sowie anderer mongolischer und deutscher Behörden und Organisationen.

Großer Staatskhural bestätigt Sanjaagiin Bayar als Ministerpräsident

Auf der Sitzung des Großen Staatskhurals am 22. November wurde Sanjaagiin Bayar als 25. Ministerpräsident der Mongolei bestätigt.

Tag der Verfassung

Am 26. November jährte sich zum 83. Mal der Tag, an dem auf dem Ersten Großen Staatskhural die erste Verfassung der Mongolei verabschiedet und die Mongolische Volksrepublik proklamiert wurde.

Der Tod des VIII. Bogd-Gegeen im Mai 1924 erleichterte den von der Komintern und der Partei der Bolschewiki forcierten Übergang von der konstitutionellen Monarchie (seit 1921) zur Volksrepublik nach sowjetischem Muster.

Der 26. November ist seitdem offizieller Feiertag, seit der politischen Wende 1992 wird er als „Tag der Verfassung“ oder „Tag der Republik“ begangen und ist arbeitsfrei.

Regierungsbildung abgeschlossen

Nach langen, kontrovers geführten Diskussionen um die Zusammensetzung des Kabinetts von Ministerpräsident Sanjaagiin Bayar (MRVP), bestätigten die Abgeordneten des Großen Staatskhurals am 13. Dezember auch die letzten vier der insgesamt 16 Regierungsmitglieder. Bei der Abstimmung am 06. Dezember konnte keine Einigung über Tserendashiin Tsolmon (Neue Nationalpartei) als Minister für Bauwesen und Stadtentwicklung erzielt werden. Bayars

Wunschkandidaten für die Ministerien Energie und Brennstoffe sowie Wege, Transport und Tourismus wurden zunächst von Präsident Nambaryn Enkhbayar abgelehnt, der als Minister für Natur und Umwelt vorgesehene Davaadorj (Republikanische Partei) wird sein Amt nicht antreten, da der Vorsitzende der RP, Jargalsaikhan, dieses für „nicht wichtig“ genug erachtet, auch gefällt es ihm nicht, dass seiner Partei nur ein Ressort zugeteilt wurde.

Bayar berief G. Shilegdamba, bisher stellvertretender Minister für Wege, Transport und Tourismus.

Der Regierung der Nationalen Solidarität gehören neben Ministerpräsident S. Bayar 15 weitere Mitglieder an. Die MRVP ist mit 12 Ministern vertreten, jeweils zwei Ministerämter entfallen auf die Bürgermutpartei und die Neue Nationalpartei.

Vorzugskredit der AEB für die Mongolei

Die mongolische Regierung und die Asiatische Entwicklungsbank (AEB) haben einen Kreditvertrag über 28,2 Millionen USD abgeschlossen.

Das Geld ist für Straßenausbesserungsarbeiten in Ulaanbaatar sowie für die Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Gervierteln bestimmt: Anschluss der Viertel an das Wasserleitungsnetz, Bereitstellung von Klein- und Kleinstkrediten für die Gerviertelbewohner.

Der Vertrag hat eine Laufzeit von 32 Jahren. In den ersten acht Jahren ist die Mongolei von Zinszahlungen befreit, danach beträgt der Zinssatz ein Prozent pro Jahr.

14 Millionen Euro für die Mongolei

Vor kurzem wurde zwischen der EU und der Mongolei eine Vereinbarung über die Entwicklungszusammenarbeit 2007 bis 2010 unterzeichnet.

Danach erhält die Mongolei 14 Millionen Euro, die für die „Verbesserung der Lebensbedingungen auf dem Land“, die „Schaffung ständiger Arbeitsplätze“ und die „Verringerung der Landflucht“ vorgesehen sind. Damit hat die EU ihre Zuwendungen für die Mongolei um 17 Prozent im Vergleich zum Vertragszeitraum 2002 bis 2006 erhöht.

Situation in Khongor normalisiert sich

Laut Abschlussbericht hat sich die Situation im Khongor-Sum im Darkhan-Uul-Aimag nach dem Chemieunglück im April, als Natriumcyanid und Quecksilber aus einer illegalen Goldwäscherei im Sumzentrum in den Boden und ins Wasser gelangt waren, normalisiert. Seit September seien keine neuen Krankheitsfälle mehr aufgetreten, der verunreinigte Boden wurde abgetragen.

Ein leitender Mitarbeiter der Aimagverwaltung Darkhan-Uul räumte ein: Die Lage war ernst. Wir haben große Anstrengungen unternommen, die Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt zu minimieren. Die betroffenen Brunnen wurden geschlossen, zwei neue sind gegenwärtig im Bau.

2,67 Millionen Mongolen

Nach Informationen aus dem Ministerium für Arbeit und Soziale Sicherheit wird die Bevölkerungszahl der Mongolei im nächsten Jahr auf 2,67 Millionen steigen.

Dabei ist die Zahl der Mongolen im Alter zwischen fünf und 18 Jahren in den vergangenen acht Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Junge Ehepaare bekommen im Durchschnitt nur noch ein bis zwei Kinder.

Die Zahl der 20- bis 24-Jährigen und die der 50- bis 54-Jährigen hingegen ist seit 2000 gestiegen.

„Chin Van Khanddorj-Schachwettkampf

Anlässlich des 96. Jahrestages der Gründung des modernen mongolischen Diplomatischen Dienstes organisierte das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten am 22. und 23. Dezember ein Schachturnier in den Räumen des Außenministeriums.

Chin Van Khanddorj, regierender Fürst des damaligen Tusheet-Khan-Aimags, war der erste Außenminister der Bogd-Khaan-Regierung (1911-1919).

T. Bilegt neuer Oberbürgermeister von Ulaanbaatar

T. Bilegt, bisher Chef des Präsidialamtes, wurde am 28. Dezember zum neuen Oberbürgermeister und Gouverneur von Ulaanbaatar gewählt. Er löst Ts. Batbayar ab.

G. Munkhbayar, bisher MRVP-Chef von Ulaanbaatar, löst N. Bolormaa (Bildungsministerin im Kabinett Bayar) als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung ab.

Neuer Vorsitzender der Antikorruptionskommission

Der Große Staatskhural bestätigte Ch. Sangaragchaa als Nachfolger für den verstorbenen B. Dangaasuren im Amt des Vorsitzenden der Antikorruptionskommission. Sangaragchaa arbeitete bisher beim Allgemeinen Nachrichtendienst der Mongolei.

Tod durch Alkoholvergiftung

Seit dem 30. Dezember 2007 sind 14 Menschen in Baganuur (110 km östlich von Ulaanbaatar) durch den Genuss vergifteten Alkohols gestorben.

Eine Regierungskommission unter Leitung des stellvertretenden Ministerpräsidenten M. Enkhbold untersucht die Hintergründe der Tragödie. 3 800 Alkoholverkaufsmärkte wurden kontrolliert, 17 000 Flaschen konfisziert.

Vom 04. bis zum 07. Januar war der Verkauf von Spirituosen verboten.

Die Werbung für Alkohol soll zukünftig per Gesetz verboten werden.



Bauboom in Ulaanbaatar. Sukhbaatarplatz im Oktober 2007